ARTICULATA 1998 13(1): 47-51 FAUNISTIK

Neue Funde von *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878 und weiteren seltenen Heuschreckenarten in Sachsen-Anhalt

Martin Schulze

Abstract

This paper reports on new records of the grasshoppers *Isophya kraussii*, *Leptophyes punctatissima*, *Phaneroptera falcata*, *Metrioptera bicolor*, *Sphingonotus caerulans*, *Stethophyma grossum*, *Chrysochraon dispar* and *Chorthippus montanus* in the German state Sachsen-Anhalt.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit zählt neue Fundorte von *Isophya kraussii*, *Leptophyes punctatissima*, *Phaneroptera falcata*, *Metrioptera bicolor*, *Sphingonotus caerulans*, *Stethophyma grossum*, *Chrysochraon dispar* und *Chorthippus montanus* auf, die in den vergangenen vier Jahren vom Autor in Sachsen-Anhalt festgestellt wurden.
Bemerkenswert ist der ermittelte Lebensraum der Plumpschrecke, welcher von den bisher in Sachsen-Anhalt bekannten stark abweicht.

Einleitung

Seit 1994 beschäftigt sich der Autor mit der Erfassung von Heuschreckenarten vor allem im Raum Merseburg. Im Rahmen der Erstellung von Gutachten, Umweltverträglichkeitsstudien, Diplomarbeiten und vielen Exkursionen wurden eine Reihe seltener Heuschreckenarten erfaßt, deren Funde bisher nicht veröffentlicht wurden und somit auch nicht bei der Erstellung der Roten Liste des Landes Sachsen-Anhalt (WALLASCHEK 1993) berücksichtigt werden konnten. Mit dieser Veröffentlichung soll außerdem dazu beigetragen werden, daß einige weiße Flecken auf der Karte Sachsen-Anhalts (vgl. WALLASCHEK 1996) nach und nach verschwinden.

In dieser Arbeit werden ausschließlich die Funde der nach der Roten Liste Sachsen-Anhalts „stark gefährdeten" oder „vom Aussterben bedrohten" Arten aufgeführt. Dabei wird der Nomenklatur von DETZEL (1995) gefolgt. Soweit nicht anders angegeben, stammen die Nachweise vom Verfasser. Neben dem Fundort sind Nummer und Quadrant des entsprechenden Meßtischblattes aufgeführt.

Ergebnisse

Tettigoniidae

Isophya kraussii BRUNNER VON WATTENWYL, 1878

Neuer Fundort: 1 ♂ und 1 ♀ am 4. und 5.Juli 1997 bei Dölkau (4638.2) (Belegfotos von LEHMANN & SCHULZE).

Es ist der dritte Nachweis dieser Art in Sachsen-Anhalt, die bisher im Harz (MEINEKE & MENGE 1993) und bei Freyburg/Unstrut (STEGLICH 1996; BLISCHKE et al. 1997) festgestellt wurde. Bei dem Lebensraum handelt sich um eine extensiv genutzte, mäßig feuchte Wiese ohne Gehölzbewuchs. Sie befindet sich südlich eines Baches mit daran anschließender Hartholzaue, welche zum LSG „Elster-Luppe-Aue" und Naturraum „Leipziger Land" gehört. Die Wiese wird einmal jährlich ab Anfang Juli gemäht.

Dieser Biotoptyp wurde bisher nicht als Aufenthaltsort der Art in Sachsen-Anhalt festgestellt (vgl. MEINEKE & MENGE 1993). Weitere an diesem Ort nachgewiesene Heuschreckenarten waren *Conocephalus dorsalis*, *Tettigonia viridissima*, *Metrioptera roeselii*, *Pholidoptera griseoaptera* (in randlichen Brennessel-Fluren), *Tetrix subulata* (an trockengefallenem Tümpel auf der Wiese), *Chrysochraon dispar*, *Chorthippus albomarginatus* und *Chorthippus parallelus*.

Es wird vermutet, daß *Isophya kraussii* aufgrund des recht frühen Erscheinens im Jahr und der nur mittels Bat-Detektor vernehmbaren Lautäußerungen in Sachsen-Anhalt vielerorts übersehen bzw. überhört wurde. Es ist unwahrscheinlich, daß die derzeit bekannten, weit voneinander entfernt liegenden Fundorte tatsächlich isoliert sind, d.h. Reliktvorkommen oder Vorposten einer Arealexpansion darstellen. Mit weiteren Fundpunkten ist bei einer speziellen Nachsuche, die sich nicht nur auf verbuschte Halbtrockenrasen beschränken sollte, sicher zu rechnen.

Leptophyes punctatissima (BOSC, 1792)

Neue Fundorte: 0,3 km NW Zscherben 1996/97 (4637.4) und 1996 auf einer Bergbauhalde 2 km S Klobikau (4637.3)

Die Habitate sind eine extensiv genutzte Wiese mit lichtem Schilfbestand in einer Bachaue sowie Wiesen- und Waldrandbereiche mit Brombeer-Gebüsch.

Phaneroptera falcata (PODA, 1761)

Neue Fundorte: 2 Nachweise im Geiseltal 1996 - Halde Blösien 1 km W Blösien und Schilfgebiet im Tagebau 3 km SE Klobikau (4637.3), Elster-Saale-Kanal 2 km NW Schladebach 1996 (4638.4), Saalealtarm 1 km S Wengelsdorf 1996 (LEHMANN & SCHULZE) (4738.1), Tagebau 2 km N Lochau 1994 (4538.3), Waldrand 1 km E Burgliebenau 1996 (4638.1) und Elster-Saale-Kanal 0,5 km NW Wüsteneutzsch 1996 (4638.3).

Metrioptera bicolor (PHILIPPI, 1830)

Neuer Fundort: insgesamt mindestens 10 Individuen am 26.7.1997 an mehreren Stellen 0,5 bis 2 km nördlich Kloster Neuendorf, Landkreis Gardelegen (3434.4).

Zwei weitere Nachweise der Art im Landkreis Gardelegen erbrachte RIEK bereits 1995 bei Lindental (3434.3) und bei Berge, 4 km NW Gardelegen, auf einem

ehemaligen Truppenübungsplatz (3434.1), (briefl. Information). Diese Funde schließen die Lücke zwischen den bei WALLASCHEK (1996) erwähnten Fundpunkten im nördlichen Sachsen-Anhalt.
Die Nachweise gelangen im Jahr 1997 in Brachen auf Sandboden mit typischer Trockenrasenvegetation bzw. in ruderalisierten Bereichen in der Nähe von Kiefernbeständen.
Möglicherweise hat sich die Art im nördlichen Teil Sachsen-Anhalt aufgrund günstiger Bedingungen (z.B. Stillegung großer Ackerflächen) stark vermehrt und ausgebreitet. Bei intensiverer Bearbeitung des oft vernachlässigten nördlichen Teiles dieses Bundeslandes würde sich hier vermutlich ein geschlosseneres Verbreitungsbild ergeben.

Tetrigidae
Tetrix tenuicornis (SAHLBERG, 1893)
Neue Fundorte: Tagebau 2 km N Lochau 1994 (4538.3), 3 Fundpunkte im Geiseltal - Halde Blösien 1 km W Blösien, Halde Klobikau 2 km S Klobikau und Tagebau 3 km SE Klobikau 1995/96 (4637.3)
Obwohl meist nur wenige Tiere beobachtet wurden, ist davon auszugehen, daß auf den insgesamt großen, für die Art geeignet erscheinenden Flächen in der Bergbaufolgelandschaft individuenreiche Populationen existieren. Die Art wurde im gleichen Lebensraum wie *Sphingonotus caerulans*, *Oedipoda caerulescens* und *Myrmeleotettix maculatus* angetroffen (spärlich bewachsene kiesige, tertiäre Rohböden).

Acrididae
Sphingonotus caerulans (LINNAEUS, 1758)
Neue Fundorte: mehrere Funde in der Bergbaufolgelandschaft des Geiseltales zwischen 1994 und 1997 (4636.4, 4637.3, 4637.4, 4737.1), Tagebau 2 km N Lochau 1994 (4538.3) und Tagebau Merseburg-Ost zwischen Burgliebenau und Wallendorf 1996/97 (4638.1)
Bei den besiedelten Habitaten handelt sich um vegetationsarme, kiesig-sandige Rohbodenflächen in ehemaligen Braunkohletagebauen und auf den umliegenden Halden. Fast immer trat die Art gemeinsam mit *Oedipoda caerulescens* auf.
Stark gefährdet sind die Populationen an den o.g. Orten derzeit wahrscheinlich nicht. Die Gefahr der Reduzierung einiger Bestände im Geiseltal und in der Elster-Luppe-Aue besteht eher durch die angestrebte Flutung der Restlöcher (schneller Lebensraumverlust) als durch das langsame Zuwachsen der oftmals schwer von Pflanzen besiedelbaren Rohbodenstandorte.

Stethophyma grossum (LINNAEUS, 1758)
Neue Fundorte: Wiese N des Klyegrabens in Geusa 1997 (4637.4), feuchte Brache 1 km SE Merseburg, östlich der Saale 1997 (4638.3) und NSG „Salzatal bei Langenbogen" 1997 (4536.2)
Bei der Kontrolle des bereits bekannten, erstgenannten Vorkommens durch den Verfasser wurde ein Bestand von mindestens 40 adulten Tieren ermittelt, die sich überwiegend auf einem kleinen, flach überstauten Wiesenbereich aufhielten. An

den letztgenannten Fundorten wurden 1 Weibchen, bzw. 5 stridulierende Männchen festgestellt.

Chrysochraon dispar (GERMAR, 1831)
Neue Fundorte: Wiesen E der Saale, 0,3 km SW Ostrau (4638.3), FND „Salzwiese bei Zscherben" 0,3 km E Zscherben und Feuchtwiese N des Klyegrabens in Geusa (4637.4), Saalealtarm 1 km S Wengelsdorf (4738.1), Wiese 0,2 km E Dölkau (4638.2), Tagebau 2 km N Lochau (4538.3) und Ruderalfläche 2 km N Kloster (3434.4),
Bemerkenswert ist die hohe Abundanz auf der Feuchtwiese östlich von Dölkau (gleicher Fundpunkt wie *Isophya kraussii*, s.o.), wo 1996 und 1997 jeweils mindestens 50-100 Tiere nachgewiesen wurden. Die anderen Nachweise betreffen immer nur 1-10 Tiere pro Fundort. Erwähnenswert ist das gemeinsame Vorkommen von dieser Art (1 Weibchen) und *Metrioptera bicolor* auf einer offenen, ruderalisierten Fläche nördlich von Kloster, Landkreis Gardelegen, am Rande eines Kiefernforstes.
Durch diese neuen Funde muß das von MEINEKE & MENGE (1993) vermutete Verbreitungsgebiet um die Flußauen im mittleren Landesteil ergänzt werden.

Chorthippus montanus (CHARPENTIER, 1825)
Neuer Fundort: 1 ♂ 1996 auf der Salzwiese 0,3 km E Zscherben (4637.4)
Die Art gibt WALLASCHEK (1997) in seiner Zusammenstellung für diesen Ort nicht an und wird hier deshalb ergänzend aufgeführt.

Danksagung

Danken möchte ich Herrn Dr. M. WALLASCHEK für die kritische Durchsicht des Manuskriptes sowie Frau M. RIEK und Herrn B. LEHMANN für das Überlassen ihrer Fundortangaben.

Verfasser:
Martin Schulze
Oelgrube 17
06217 Merseburg

Literatur

BLISCHKE, H., BRAUNS, C., KISSLING, O. & VEEN, C. (1997): Beitrag zum Pflege- und Entwicklungsplan für den Rödel. Naturschutz Land Sachsen-Anhalt 34: 25-38.

DETZEL, P. (1995): Zur Nomenklatur der Heuschrecken und Fangschrecken Deutschlands. Articulata 10: 3-10.

MEINEKE, T. & MENGE, K. (1993): *Tetrix ceperoi* (BOLIVAR, 1878) und andere bemerkenswerte Heuschrecken in Sachsen-Anhalt gefunden (Orthoptera: Tettigoniidae, Tetrigidae, Acrididae). Entomol. Z. 103 (20): 367-375.

STEGLICH, R. (1996): Erstnachweis der Plumpschrecke *Isophya kraussii* (Ensifera) im NSG „Tote Täler", Burgenlandkreis. Entomol. Nachr. Ber. 40: 259.

WALLASCHEK, M. (1993): Rote Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 25-28.

WALLASCHEK, M. (1996): Kenntnisstand zur Roten Liste der Heuschrecken des Landes Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 21: 71-79.

WALLASCHEK, M. (1997): Insektenfunde (Dermaptera, Blattoptera, Ensifera, Caelifera) in Mitteldeutschland. Entomol. Nachr. ber. 41: 149-156.